

| | | |
|--|--|--|
| Bezeichnung | FU01 Führungsunterstützung Stufe Mannschaft | |
| Zielgruppe | Lehrpersonal des Zivilschutzes | |
| Zulassungsbedingungen | <p>Gleichzeitiger¹ oder vorgängiger Besuch des Moduls <i>Lernveranstaltungen mit Erwachsenen durchführen</i> oder SVEB-Zertifikat Kursleiter/in</p> <p>Gleichzeitiger¹ oder vorgängiger Besuch des Moduls <i>Führung und Organisation des Zivilschutzes, Teil 1</i></p> | |
| Ziel des Moduls | Das Lehrpersonal wird befähigt, sein Wissen und Können im Bereich <i>Führungsunterstützung</i> als Ausbilder/in Stufe Mannschaft professionell umzusetzen. | |
| Handlungskompetenzen (gemäss QP) | <ul style="list-style-type: none"> - Als Ausbilder/in, Berater/in oder Zivilschutzkommandant/in das Wissen und Können als Fachspezialist/in Führungsunterstützung professionell umsetzen. A1 - Funktions- und fachspezifische Ausbildungssequenzen gemäss Vorgaben von Bund und/oder Kanton entwickeln. B1 - Unterricht für Aus- und Weiterbildungskurse inhaltlich und materiell vorbereiten. B2 - Unterricht gemäss vorgegebener Feinplanung teilnehmerorientiert durchführen. B3 - Geeignete Auswertungsverfahren zur Überprüfung der Zielerreichung einsetzen. B4 - Beruflich weiterentwickeln G | |
| Leistungskriterien (gemäss QP) | <p>Die Teilnehmenden sind fähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktuelle Informationen zugunsten des Kommandos, der Führungsorgane und der Partner des Bevölkerungsschutzes zu beschaffen, auszuwerten und zu verbreiten, A1.1 A1.2 A1.3 - Führungsstandorte für das Kommando und für Führungsorgane einzurichten und zu betreiben, A1.4 A1.5 - Kommunikationssysteme zu erstellen und zu betreiben, A1.6 A1.7 - alle Leistungskriterien des Handlungskompetenzbereichs „B. Schutzdienstpflichtige ausbilden“ im Bereich der <i>Führungsunterstützung Stufe Mannschaft</i> umzusetzen, B1.1-B1.6 B2.1-B2.2 B3.1-B3.4 B4.1-B4.2 - alle Leistungskriterien des Handlungskompetenzbereichs „G. Beruflich weiterentwickeln“ im Bereich <i>Führungsunterstützung Stufe Mannschaft</i> umzusetzen. G1.1- G4.1 | |

¹ Im gleichen Lehrgangsjahr

| | |
|-----------------------|---|
| Inhalte | <p>Teil 1: gemäss kantonalen <i>FGA Führungsunterstützung</i></p> <p>Teil 2: Vertiefen von:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Meldefluss am Führungsstandort - Eröffnung und Bewirtschaftung der Lage-, Führungs- und Informationswand - Lageverarbeitungszyklus bewirtschaften - Differenzierung von Lagen - Planung und Bezug eines Führungsstandortes - Vor- und Nachteile verschiedener Führungsstandorte - Einsatz und Unterhalt von Telekommunikationsmitteln <p>Teil 3: Fachdidaktik <i>FGA Führungsunterstützung</i></p> <p>Teil 4: Persönliche Vorbereitung auf den Klassenlehreereinsatz (AVOR)</p> <p>Teil 5: Praktikum als Klassenlehrer/in in der <i>FGA Führungsunterstützung</i></p> |
| Lernzeit | <p>Teil 1: gemäss kantonalen Vorgaben</p> <p>Teil 2: 15 Tage</p> <p>Teil 3: 5 Tage</p> <p>Teil 4: 5 Tage</p> <p>Teil 5: gemäss kantonalen Vorgaben, mindestens 5 Tage</p> |
| Ort(e) | <p>Teil 1: Kanton</p> <p>Teil 2: EAZ Schwarzenburg</p> <p>Teil 3: EAZ Schwarzenburg</p> <p>Teil 4: Kanton</p> <p>Teil 5: Kanton</p> |
| Modulabschluss | <p>Teil 1: Teilnahmebestätigung durch den Kanton</p> <p>Teil 2: Schriftliche Prüfung Praktische Prüfung</p> <p>Teil 3: Teilnahmebestätigung</p> <p>Teil 5: Praktikum als Klassenlehrer/in</p> <p>Beurteilungskriterien</p> <p>Schriftliche Prüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Fachliche Richtigkeit ○ Zweckmässigkeit <p>Praktische Prüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Fachliche Fertigkeit ○ Zweckmässigkeit <p>Praktikum</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Fachkompetenz ○ Sozialkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wahrnehmung der Gruppe ▪ Leitung und Moderation ○ Selbstkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auftreten, Wirkung, Ausstrahlung ▪ Sprachlicher Ausdruck ○ Didaktisches und methodisches Vorgehen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Formulierung der Lernziele ▪ Vermittlung der Inhalte, Gestaltung der Rolle beim Lehren und Moderieren ▪ Adressatengerechte Stoffauswahl, Wahl der Methoden und Medien, Benutzung von Visualisierungsformen ▪ Einhaltung des zeitlichen Rahmens ○ Reflexionsfähigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstbeurteilung, Interpretation des Feedbacks, Konsequenzen |